

Sehr geehrtes Herr!

Mit bestem Danke für Ihr werthes Schreiben erlaube ich mir,
Ihnen nachstehende Mittheilungen über mein Unternehmen zu geben
zu lassen.

Nach produktiver, hell kritischer Natur wird mein Blatt
sein; in letzter Hinsicht hoffe ich einen leuchtend gefärbten De-
duktionsreinen zu bekommen, denn bei einer Antikritik steht von
dieser zwanzig Jahre geliebten soll ein jedes Buch, das auf dem deut-
schen Markt herab in den Besitzt meiner Periode fällt, in
möglichst kurzer Zeit nicht nur seinen Werth besprochen werden
nicht in langathmigen Sentenzen, sondern kurz, glorieus, kri-
tisch. So lesen alle, wenn es der Markt zum Markt nicht, schnell
über die neue Produktion unsere Literatur orientirt sein.

Geschichte, Poesie, Sentenzen über Literatur u. Kunst sind
den ersten Theil des Blattes. Da die Kunstthematik niemals in
den vordringenden Pflichten des Landwerts gelegt sehen, ich ha-
be mich deshalb an Kunst, Waltmann u. Pöhl gewandt. Von
anderen Männern sind bisher nur Withmann, Speidel, Augerson-
ber, Jensen, Rud. Linden, Ansbach, Koppfen, Horn, Dalm, Wiedt
u. hier allein in Carl Schlegel aufgefordert worden, an meinem Blatte
mitzuwirken.

Der Verlag ruht in meinen Händen, somit ist das der Gegenwart,
Illustration bleibt ausgeschlossen, Druck u. Ausstattung erweise
an unser besten Verlagsstellen. Selbst an sich ist ausgeschlossen,

eben ist zu vermeiden, dass sie aus jeder Feils, aus jedem Ecke meines
Blattes hervorkommt: das ist die Tendenz, der ich nachstrebe, desfalls
hoffe ich, zu der Sie sich, gelobte Herr, in der Vorrede zu Ihrem vor-
trefflichen Werke: "Von dem zu deman" bekennen. Die Versicherung
gehört unserer Regierung vorzuziehen mich, mein Vermögen an der
Entleerung eines Manuskripts zu setzen, in der ich nachweisen
will, dass keine Skulptur, keine Kunst ohne die Politik als Basis
bestehen kann.

Mit dem 15. September dieses Jahres enthält die Dohle:
manche Manuskripte verschiedener Art von berühmten Men-
nen liegen mir vor: allein ich will alle bei Seite legen, wenn ich
die Dohle empfinden darf, mit einem Werke was Ihnen mein
Platz in die Welt sein den zu kommen.



Herrn v. Sprossstein

Mit Spesen

Stolzenbergstrasse 20 post.

Datum 30. Aug. 76.